

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> (akademischen Jahr)	<b>WiSe 23/24</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Spatial Planning</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>August bis Januar</b>
<b>Land:</b>	<b>Schweden</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Karlskrona</b>
<b>Universität:</b>	<b>Blekinge Tekniska Högskola</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich warte noch auf meine Anrechnung der ECTS, ansonsten lief alles problemlos, wenn man sich an den vorgegebenen Rahmen hält.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich wurde durch die ERASMUS-Förderung unterstützt und hatte noch einen Nebenjob im Homeoffice.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ein Personalausweis sollte ausreichen.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe an der TU einen A1 Schwedischsprachkurs belegt. Das war zwar interessant und hat auch Spaß gemacht, ist aber nicht dringend notwendig. Man kommt sehr gut mit englisch aus.

### Während des Aufenthalts

#### Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Einführungswoche ist eher für Schwed\*innen ausgelegt, aber ich kenne viele die trotzdem hingegangen sind und mitgemacht haben.

Der Campus in Karlskrona ist sehr schön am Meer und deutlich moderner als die TU. Das konnte ich sehr genießen. Die Mensa ist okay, etwas teurer als hier, aber das Essen schmeckte dort auch oft besser. Computerräume stehen zur Verfügung. Drucken, egal, ob A4 oder A0 ist unkomplizierter und günstiger als an der Fakultät Raumplanung. Es stand uns auch ein 3D-Drucker kostenfrei zur Verfügung. Wir hatten als ein Kurs einen eigenen Raum, dadurch war die Arbeitsatmosphäre sehr angenehm, oft sogar gemütlich.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Alles sehr angenehm auf Englisch. Die Professor\*innen sind sehr nett und haben Interesse an den Studierenden. Wir hatten viele lustige und schöne Momente mit ihnen. Insbesondere am Anfang haben wir mit unserem Kurs verschiedene Städtetrips gemacht. Die Kurse werden dir quasi vorgegeben, da es nur 2 zur Auswahl gibt mit jeweils 15 CP. Beide Kurse haben schriftliche Elemente und enthalten einen Entwurf. Am Entwurf arbeitet man in 2er oder 3er Gruppen. Die Atmosphäre war aber (zumindest bei uns) entspannter als in Dortmund. Grundsätzlich wird auch darauf Rücksicht genommen, dass man ERASMUS macht, ihr solltet also auch Zeit haben um z.B. zu reisen oder besucht zu werden.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Fast alle internationalen Studierenden leben in dem Wohnheim Jotac. Dort ist immer was los und man lernt viele Menschen kennen. Man muss sich natürlich darauf einstellen sich das Bad und die Küche zu teilen. Aber es lohnt sich. Selbst diejenigen, die nicht in Jotac gewohnt haben, kamen regelmäßig zu Besuch, weil dort meistens mindestens das Predrinking, wenn nicht auch die ganze Party stattfand. Ansonsten gab es auch viele Filmabende, Tischtennisturniere, Kochabende, usw. Man musste sich also nie alleine fühlen.

**Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Tendenziell ist alles etwas teurer als bei uns.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Karlskrona ist mit Zügen und Fähren gut angeschlossen. Die Busse innerhalb der Stadt waren zuverlässig.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Manche haben sich in der ESN-Gruppe engagiert. Sie organisieren auch verschiedene Reisen. Ich bin nach Norwegen und Finnland gefahren und würde das auch empfehlen.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Die Partys sind tendenziell vom Setting und der Musik her schlechter als das, was man in Dortmund geboten bekommt. Zugegebenermaßen ist Karlskrona auch deutlich kleiner. Es hat trotzdem immer Spaß gemacht, weil die Leute um einen herum cool waren.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Bargeld ist nirgendwo nötig. Eine Kreditkarte oder Revolut ist wichtig.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Karlskrona ist perfekt um sein Leben ein wenig zu entschleunigen. Es ist naturnah und sehr gemütlich. Natürlich ist das Partyleben nicht mit einer Großstadt zu vergleichen, das sollte einem bewusst sein, aber man kann dennoch definitiv eine tolle Zeit haben.

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA:  NEIN:

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an**  
[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**